

Hörfunk und Fernsehen

Dieter Dörr: Sport im Fernsehen. Die Funktionen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks bei der Sportberichterstattung

Frankfurt/ M.: Verlag Peter Lang 2000, (Studien zum deutschen und europäischen Medienrecht, Bd. 8), 74 S., DM 30,...

Sport im Fernsehen – die Erwartungen, die der Titel dieser schmalen Broschüre weckt, werden durch die Ausschilderung der Reihe, in der sie erscheint, und durch den beigegebenen Untertitel auf das tatsächlich Präsentierte eingeschränkt. Statt einer Phänomenologie von Sportsendungen im Fernsehen handelt es sich um Darlegungen rein juristischer Paragraphen, wie sie nach Gesetzesbüchern und dergleichen generell aufs Fernsehen und dann eben auch speziell auf Sportberichterstattungen im Fernsehen anzuwenden sind. Mit Blick auf diese fordert der Verfasser gleich mehrfach, dass der Sport in seiner ganzen Breite zur Darstellung kommen müsse; so heißt es etwa in der Zusammenfassung am Schluss: „Der Sport gehört ganz zweifellos zu dem Bereich, über den der öffentlich-rechtliche Rundfunk umfassend zu berichten hat“. Mit Blick auf die aktuellen Auseinandersetzungen um die Fußball-Berichterstattung zwischen ARD und ZDF auf der einen und einem gewissen Leo Kirch auf der anderen Seite, der das ‚private Fernsehen‘ favorisiert, wobei höhere Geldsummen im Spiel sind, heißt es weiter: „Die besondere kulturelle Verantwortung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und seine Aufgabe, gerade auch Minderheiteninteressen zu bedienen, bedeutet nicht, dass er von der Berichterstattung über sportliche Großereignisse ausgeschlossen werden darf.“ In welcher medienspezifischen Weise sich die Fixierung auf den Sport bislang im Fernsehen entwickelt hat, welche Sendeformen dabei zustande gekommen sind, welche Stilformen des ‚Studios‘, der ‚Reportage‘, des ‚Interviews‘ etc. sich entwickelt haben, darüber erfährt der Leser so gut wie nichts und erhält auch im Literaturverzeichnis nur bruchstückhafte Hinweise.

Karl Riha (Siegen)